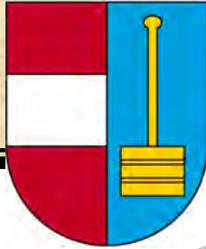


GEMEINDE JOURNAL



HALLSTATT

64. Jahrgang, Dezember 2015, Folge 2



**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR 2016**

WORLD  HERITAGE 
HALLSTATT
 **L DACHSTEIN**
L SALZKAMMERGUT

Liebe Hallstätterinnen, liebe Hallstätter!



Die **Gemeinderats-** und **Bürgermeisterdirektwahlen** am 27. September **2015** haben eine neue Zusammenstellung des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes ergeben. Die SPÖ erhielt 7, die BFH erreichte 4 und die ÖVP bekam 2 Gemeinderatsmandate. Der Gemeindevorstand setzt sich aus zwei Vertretern der SPÖ und einem Vertreter der BFH zusammen.

Die dreizehn gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben in der konstituierenden Sitzung am 5. November 2015 gelobt, ihr Amt unparteiisch und uneigennützig auszuüben und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern. Ich danke allen sehr herzlich, die bereit sind Verantwortung für unseren Heimatort zu übernehmen.

In der GR Sitzung am 17. Dezember 2015 wurde der **Voranschlag 2016** mit **Einnahmen** in Höhe von € 3,904.300.- und **Ausgaben** in Höhe von € 4,148.000.- einstimmig beschlossen. Der **Fehlbetrag** wird voraussichtlich € 243.700.- betragen. Im Jahr 2014 betrug der Fehlbetrag € 209.941,44 und für das heurige Jahr 2015 erwarten wir laut Voranschlag einen Fehlbetrag von € 268.700.-, der sich aber, wie wir bereits einschätzen können, noch deutlich verringern wird.

Als **Haupteinnahmen** gelten die **Gemeindesteuern**: Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von € 3.400.-, die Grundsteuer B in Höhe von € 68.800.-, die Kommunalsteuer in Höhe von € 205.000.- und die Tourismusabgabe in Höhe von € 180.000.-. Von der Tourismusabgabe gehen € 168.000.- an den mehrgemeindigen Tourismusverband (MTV) „Dachstein Salzkammergut“ und € 3.000.- an das Land für die Meldekontrollen. Der Gemeinde verbleiben von der „öffentlichen Abgabe“ Tourismusabgabe € 9.000.-. Hinzu kommen noch einige kleinere Abgaben sodass für die Gemeinde an **Gemeindesteuern gesamt € 297.400.-** einnehmen wird.

Unsere zweite Haupteinnahme, sind wie im Finanzausgleichsgesetz definiert, unsere **Ertragsanteile** aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben in Höhe von € **724.400.-**. Mit den „Haupteinnahmen“, über welche sich Kommunen finanzieren sollen, erreichen wir also knapp € 1 Mio. bei Gesamteinnahmen von € 3,9 Mio.

Als Kostenersatz für Leistungen erhalten wir von unserer **PEB GmbH** € 150.000.- für unser Gemeindebudget. Dieser Beitrag steigt kontinuierlich, weil auch die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung der PEB jährlich steigen. Interessant sind auch die Einnahmen (siehe Vergleich/ Gemeindesteuern) aus unseren **öffentlichen WC Anlagen** mit netto € 100.000.- (Anm. Brutto 125.000.-/ 20% davon gehen als UST an den Bund). Für den Betrieb unserer öffentlichen WC Anlagen fallen aber auch Ausgaben in Höhe von € 78.000.- an.



Unsere „**Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit**“ und dazu gehören die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, der Betrieb unserer Wohn- und Geschäftsgebäude, die Tankstelle und das KKH sind bei Gegenüberstellung der Einnahmen- zur Ausgabenseite positiv (+ € 82.100.-). Zu den **Hauptausgaben** zählen die drei „Pflichtausgaben“: An den **Sozialhilfeverband SHV** (Altenheime, Jugendwohlfahrt usw.) bezahlen wir 2016 € **236.000.-**, für unsere **Landeskrankenhäuser** bezahlen wir € **172.900.-** und an das Land OÖ entrichten wir 2016 die **Landesumlage** in Höhe von € **49.600.-**. Für den **Schuldendienst** (Tilgung/ € 267.900.- und Zinsen/ € 45.000.-) unserer Darlehen bezahlen wir € **312.900.-**. Die **Personalausgaben** betragen € **621.400.-** das sind **15,9 %** der Gesamteinnahmen bzw. **15 %** der Gesamtausgaben. Damit liegen wir im Vergleich mit anderen Kommunen sehr gut. Für den Betrieb unseres **Kindergartens** wenden wir € **33.100.-** auf.

In der Gemeinderatssitzung wurden auch die Gebühren und **Tarife für 2016** einstimmig beschlossen. Die **Abwasserbeseitigungsgebühr** wird um € 0,08 auf € **4,19** (Brutto) und die **Wasserbezugsgebühr** wird um € 0,04 auf € **1,84** (Brutto) erhöht. Rechnet man Wasser- und Abwassergebührenzusammen ergibt sich ein Betrag in Höhe von € **6,03 (Brutto)**. Die Erhöhung beträgt somit € 0,12 (Brutto). Wir sind in beiden Tarifen genau auf den vom Land OÖ vorgeschriebenen Tarifen geblieben. Die **Abfallgebühr** wird nicht erhöht und bleibt unverändert. **Essen auf Rädern** wird wie letztes Jahr um € 0,20 auf nunmehr € **6,80 angehoben**. Die Personalkosten für einen **Bauhofbediensteten** je Stunde werden von € 34.- auf € 36.- erhöht. Alle übrigen Tarife und Gebühren (Gerätschaften, Hundegebühr, Mutzen usw.) bleiben 2016 unverändert.

In der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2015 haben sich im Zuge der Debatte zum Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016 alle Gemeindemandatare ganz klar dafür ausgesprochen, sämtliche derzeitigen Leistungen und Angebote, die der wirtschaftlichen, sozialen aber auch der kulturellen Entwicklung Hallstatts dienen weiter anzubieten. Es wird zu keinen Kürzungen kommen, weil der Zusammenhalt und die Lebensqualität nicht in Frage gestellt werden dürfen.

Die Arbeiten (WLV) am € 6,1 Mio. teuren Schutzprojekt „Hallstätter Mühlbach“ werden 2016 im Ortszentrum und am Salzberghochtal zügig weitergehen.

Ab **1. Februar 2016** wird das Ausgleichsgerinne am Marktplatz hinauf zum „Gasthaus „Seewirt“ bis zur Ausleitungsstelle beim Mühlbach (Gemeindestiege) weitergebaut. Der Brunnen am Marktplatz wird während dieser Bauphase weggehoben und kommt danach wieder auf seinen „gewohnten Platz“ zurück. Gleichzeitig beginnen die Arbeiten am Ausgleichsgerinne im Bereich der Seeeinmündung (neben dem Gastgarten des Seehotels Grüner Baum) hinauf zur Anschlussstelle an der Landesstraße/Marktplatz. Ebenfalls am 1. Februar beginnen die Arbeiten im Bereich des Mühlbachs zwischen dem Landungsplatz und der evangelischen Kirche samt Errichtung einer neuen Straßenbrücke auf der Landesstraße. Sehr positiv erwähnen möchte ich, dass wir im gesamten Bereich der Grabungsarbeiten im Markt unsere **Ortswasserleitung**, unter tatkräftiger Mitwirkung unserer Bauhofbediensteten, **erneuert haben**.



Da also ab 1. Februar 2016 sehr aufwendige und intensive Arbeiten gleichzeitig durchgeführt werden, wird es gelegentlich zu erheblichen Beeinträchtigungen sowie Lärm- und Staubentwicklungen kommen. Ich ersuche vor allem die Bewohner im betroffenen Ortsteil um ihr Verständnis für diese notwendigen Maßnahmen und ich erinnere in diesem Zusammenhang an das schreckliche Ereignis vom 18. Juni 2013. Die Umsetzung bzw. das Zustandekommen des Schutzprojekts war langwierig und schwierig. In intensiven Verhandlungen galt es alle Interessenten zu überzeugen gemeinsam Verantwortung für Hallstatt zu übernehmen.

Der neugewählte Gemeinderat wird sich bemühen, so wie in der Vergangenheit, Projekte für Hallstatt gemeinsam umzusetzen. Angesichts der Fülle an Herausforderungen die es zu bewältigen gibt ersuche ich alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte um ihre tatkräftige Unterstützung und Mitarbeit.

Wir haben in der Lahn ein Grundstück (1.508 m²) erworben und beabsichtigen darauf für unsere Gemeindeärztin, Frau Dr. Sonja Gapp eine zeitgemäße Ordination sowie einige Wohnungen zu errichten. In unserem Gemeindehaus am Baderplatz sollen danach attraktive und leistbare Gemeindewohnungen entstehen.

Die Käufer des Amtshauses, die K.Y.A.T.T. Immobilien Entwicklungs-GmbH die kürzlich auch die Anteile der Privatgesellschafter an der Hallstatt Hotelerrichtungsgesellschaft (HHGmbH) erworben haben, wollen im „Amtshaus“ ein Hotelprojekt, samt im Erdgeschoß integrierten Jagdmuseum, verwirklichen. Hinsichtlich der notwendigen Erweiterung (Restaurant, Gästezimmer und Auffahrt) gibt es bereits Gespräche mit den zuständigen Behörden.

Zum Rechtsstreit um unser „Hallstatt“ Wasser möchte ich informieren, dass die Marktgemeinde Hallstatt im August 2015 durch Anruf eines Journalisten erfuhr, dass die Alpine Water Produktions- und Vertriebsgesellschaft m.b.H. aus Innsbruck („Alpine Water“) beabsichtigt, Mineralwasser unter dem Namen unserer Gemeinde zu vertreiben.

Kurzfristige Recherchen haben damals ergeben, dass es sich dabei um Wasser handeln soll, das vom Dachsteinplateau stammt und aus einem Tiefbohrloch in Obertraun sprudelt.

Gestützt auf eine Auskunft des OÖ Gemeindebunds, wonach der Gemeinde grundsätzlich das Recht am eigenen Namen zusteht und der dieser daher grundsätzlich für ein Produkt nur mit Zustimmung der Gemeinde verwendet werden darf, habe ich dem Journalisten mitgeteilt, dass die Gemeinde gegen ‚Hallstatt Water‘ vorgeht und eine Unterlassungsaufforderung an die Firma Alpine Water bereits auf dem Weg sei und erforderlichenfalls auch eine Unterlassungsklage eingebracht werde. Das ist in der Zwischenzeit geschehen. Die Unterlassungsklage wurde am 3.12.2015 beim Landesgericht Wels eingebracht.

Aufgrund der an Alpine Water gerichteten Unterlassungsaufforderung und eines Artikels in der Printausgabe der Bezirksrundschau Salzkammergut, hat Alpine Water bereits am 9.10.2015 eine Unterlassungsklage samt Antrag auf Erlassung einer einstweiligen Verfügung gegen die Marktgemeinde Hallstatt und auch gegen mich persönlich eingebracht. Juristisch vertritt uns der ständige Anwalt der Marktgemeinde Herr Dr. Thomas C. Mair aus Bad Ischl gemeinsam mit Herrn Dr. Georg S. Mayer, einem Marken- und Wettbewerbsrechtsspezialisten aus Wien.

Mittels einstweiliger Verfügung wollte Alpine Water der Marktgemeinde Hallstatt und mir verbieten, „die unrichtige Behauptung, sie verletzte durch die Nutzung der Bezeichnungen „Hallstatt Wasser“, „Hallstatt Water“ und/oder des Internet-Domainnamens www.hallstattwater.com Rechte der Marktgemeinde Hallstatt“ zu verbreiten.

Diesen Antrag auf Erlassung einer einstweiligen Verfügung hat das Landesgericht Wels mit Beschluss vom 16.11.2015 abgewiesen. Alpine Water hat dagegen Rechtsmittel erhoben.

Das Verfahren mit einem Gesamtstreitwert von € 100.000,-- ist weiter anhängig.

Die Marktgemeinde Hallstatt vertritt im Verfahren die Ansicht, dass jemand für die Verwendung ihres Namens, sie vorher um Zustimmung fragen muss. Gerade in Zeiten, in denen der Lizenzierung von Namensrechten immer größere Bedeutung zukommt, ist sicher zu stellen, dass weltbekannte Namen im wirtschaftlichen Einflussbereich ihres Inhabers bleiben.

Darüber hinaus hat die Marktgemeinde Hallstatt in den letzten Jahren ca. € 2 Mio. in die Modernisierung unserer eigenen Wasserversorgung gesteckt, weil deren Sicherung gerade für eine Tourismusgemeinde von existenziellem Wert ist. Wenn nun jemand Wasser, das nichts mit der Wasserversorgung der Gemeinde zu tun hat, „Hallstatt“ nennt und die Marktgemeinde Hallstatt überhaupt keine Möglichkeit hat, etwa über Verträge darauf Einfluss zu nehmen, besteht aus unserer Sicht ein von uns nicht beeinflussbares (Rest-) Risiko, dass, wenn etwas mit dem fremden Wasser schiefliegen sollte, das medial mit unserem Namen und unserer eigenen Wasserversorgung in Verbindung gebracht wird, was negative Auswirkungen insbesondere auf den Tourismus haben kann.



Ich **danke** allen Hallstätterinnen und Hallstättern, die in unseren örtlichen Hilfsorganisationen (Bergrettung, Feuerwehr, Wasserrettung) und in den verschiedenen Vereinen tätig sind. Sie sorgen für unsere Sicherheit, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, vermitteln uns Lebensfreude und halten unsere Traditionen aufrecht. Wir kennen und schätzen unsere Musik-, Gesangs-, Sport-, Kultur-, Forschungs- und Schützenvereine. Mein Dank gebührt allen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in ihrer Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und mit ihrer gemeinnützigen Arbeit einen wertvollen Beitrag für ein gutes Ganzes leisten.

Abschließend danke ich für das große Vertrauen, das ihr mir bei der **Bürgermeisterdirektwahl** am 27. September 2015 entgegengebracht habt. Es erfüllt mich mit Stolz, dass ich in so hohem Ausmaß das Vertrauen der Bevölkerung erhielt. Bürgermeister in der Weltkulturerbegründete Hallstatt, einem international bekannten und beachteten Ort zu sein, ist eine sehr ehren- aber auch verantwortungsvolle Aufgabe, denn unsere Region stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Gemeindejournals namens des Gemeinderates, aber auch im Namen unserer Gemeindebediensteten ruhige, besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage sowie viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2016.

Herzlichst Euer


Alexander Scheutz
(Bürgermeister)



Fotos von Franz Frühauf

Heizkostenzuschuss 2016

Für den Winter 2015/2016 wird wieder an alle Mindestrentner, Mindestpensionisten und Sozialhilfeempfänger ein Heizkostenzuschuss zur Auszahlung gelangen.

Die Mittel werden vom Land Oö. bzw. von der Marktgemeinde Hallstatt zur Verfügung gestellt.

Als Berechnungsgrundlage für die **Einkommengrenzen** werden die Ausgleichszulagenrichtsätze aus der Pensionsversicherung herangezogen.



Diese Einkommensgrenzen lauten demnach:

Einpersonenhaushalten € **882,78**

Zweipersonenhaushalten € **1.323,58**

Für jedes Kind im Haushalt erhöht sich dieser Betrag um € **166,12**.

Bundes- oder Landespflegegeld wird nicht als Einkommen gerechnet.

Anträge auf Heizkostenzuschüsse sind in der Zeit von **04.01.2016 bis 15.04.2016**, im Gemeindeamt, bei FOI Frank Höll, einzubringen.

Als Einkommensnachweis ist ein Pensionsabschnitt oder Lohnzettel vorzulegen.

Familienfördernde Maßnahmen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat einstimmig beschlossen, dass die Schüler, die im nächsten Schuljahr die 9. Schulstufe besuchen, mit einem einmaligen Betrag von € 100,- gefördert werden sollen.

Die Auszahlung wird voraussichtlich im August 2016 erfolgen, da erfahrungsgemäß zu Schulbeginn die meisten Kosten anfallen.

Die betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vom Marktgemein-deamt Hallstatt eine schriftliche Verständigung.



Jahresbericht des Wege-Verschönerungsvereines Hallstatt

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!



Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende zu. Auch wir blicken zurück und möchten Euch einen Bericht über unsere Arbeit in diesem Jahr geben.

Im Frühjahr begannen wir, den Weg von der Landesstrasse hinauf zum ‚Goaßerbankerl‘ in mühevoller Arbeit zu sanieren. Es wurden dazu 200 Arbeitsstunden und 50 Stk. Lärchenkanthölzer (10 x 10 cm x 4 m) für 250 Stufen benötigt. Die Weglänge beträgt 260 m.

Leider hatten wir auch einen Vandalenakt zu beklagen, der bei der Polizei angezeigt wurde.

Am 30. Juni konnte dieser Weg im Beisein unseres Bürgermeisters, des Försters, des Bauhofchefs und unseres fleißigen Teams eröffnet werden. Der Weg wird sehr gut angenommen, worüber wir uns sehr freuen.

Weiters wurde der Weg vom Haus Aschauer zur Kuhbrücke ausgebessert.

Auch die Reinigungs- und Mäharbeiten sowie die Säuberungen der Rigole des Salzbergweges und der anderen bestehenden Wege wurden regelmäßig durchgeführt.

Ich bin sehr stolz und dankbar für die gute Zusammenarbeit in unserem Team, mit der Gemeinde und den Bundesforsten und für Eure finanzielle Mithilfe. Ohne Eure Spenden wäre es nicht möglich, unsere Ideen zu verwirklichen und solche Projekte durchzuführen.



Auch für das Jahr 2016 haben wir bereits ein Projekt in Aussicht. Nach diversen Besprechungen in unserem Team und mit der Gemeinde haben wir uns vorgenommen, den Weg von der Waldbachstrubbrücke hinauf bis zum Gletschergarten zu sanieren. Behutsam und naturgetreu wollen wir den Weg schön gestalten. Oben bei der Brücke ist ein Kneippweg geplant und eine Bank soll aufgestellt werden.

Es freut uns, mit neuer Motivation und Schwung ins neue Jahr zu gehen, in dem wir auch unsere zweijährige Jahreshauptversammlung abhalten werden.

Wir bitten Euch, uns auch im neuen Jahr wieder zu unterstützen und danken im Voraus.

Unser Team und ich wünschen Euch

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Roswitha Seethaler
Obfrau des Wegeverschönerungsvereines Hallstatt

Gemeindegebühren

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat in seiner Sitzung am 17.12.2015 folgende Gebühren für 2016 beschlossen:

Kanalgebühren:

Die Kanalgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. (Mindestgebühren) erhöht.

K a n a l a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	23,52
Mindestgebühr	€	3.527,70
für unbebaute Grundstücke	€	3.527,70
jede weitere Einmündungsstelle	€	881,93

K a n a l b e n ü t z u n g s g e b ü h r e n

je m ³	€	4,19
Mindestgebühr	€	104,75
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	209,50
je angefangene weitere 100 m ²	€	41,90
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	209,50
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,419

Wassergebühren:

Die Wassergebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. (Mindestgebühren) erhöht.

W a s s e r a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	14,09
Mindestgebühr	€	2.114,20
für unbebaute Grundstücke	€	2.114,20

W a s s e r b e z u g s g e b ü h r e n

je m ³	€	1,84
Mindestgebühr	€	46,00
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	92,00
je angefangene weitere 100 m ²	€	18,40
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	92,00
für Zierbecken bzw. Gartenanschlüsse	€	92,00
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,184
Leihgebühr Wasserzähler je Monat	€	1,50

Büchereigebühren: (keine Änderungen)

Mitgliedschaft	€	3,00
Erwachsene - Entlehnung pro Buch und Woche (auch Gäste)	€	0,60
Kinder - Entlehnung pro Buch und Woche	€	0,30

Abfallgebühren:

Aufgrund von Mehreinnahmen bei den Abfallgebühren der Hotellerie- bzw. Gastronomiebetriebe, gibt es für das Jahr 2016 keine Erhöhung der Abfallgebühren.

Die Abfallgebühr beträgt

a) je abgeführte	60	Liter Tonne	€	2,59
b) je abgeführte	90	Liter Tonne	€	3,88
c) je abgeführte	120	Liter Tonne	€	5,18
d) je abgeführte	240	Liter Tonne	€	10,34
e) je abgeführtem	800	Liter Container	€	34,49
f) je abgeführtem	1.100	Liter Container	€	47,44
g) je abgeführtem	40	Liter Abfallsack	€	2,04
h) je abgeführtem	60	Liter Abfallsack	€	2,88

Zusätzlich ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten; diese beträgt:

a) für die Entleerung einer	60	Liter Tonne	€	67,32
b) für die Entleerung einer	90	Liter Tonne	€	100,97
c) für die Entleerung einer	120	Liter Tonne	€	134,63
d) für die Entleerung einer	240	Liter Tonne	€	268,92
e) für die Entleerung eines	800	Liter Containers	€	896,87
f) für die Entleerung eines	1.100	Liter Containers	€	1.233,45
g) für den Abtransport eines	40	Liter Abfallsackes	€	53,04
h) für den Abtransport eines	60	Liter Abfallsackes	€	74,80

Aktion „Essen auf Rädern“:

Laut Prüfbericht des Landes OÖ., darf bei der Aktion „Essen auf Rädern“ kein Abgang erwirtschaftet werden, deshalb ist es notwendig hier eine kleine Anpassung durchzuführen.

Kosten je Portion € 6,80

Bauhofgebühren

Nur bei den Personalkosten gibt es eine Erhöhung, sonst keine Veränderungen zum Jahr 2015.

Unimog	€	45,-- je Stunde
Unimog mit Schneepflug oder Schneefräse	€	55,-- je Stunde
Kleintraktor mit Anhänger	€	40,-- je Stunde
Kleintraktor mit Zubehör (Schneepflug, Schneefräse, Rasenmäher)	€	45,-- je Stunde
VW-Bus	€	40,-- je Stunde
Rüttelplatte	€	8,-- je Stunde
Kango	€	8,-- je Stunde
Personalkosten VB II	€	36,-- je Stunde
Mutzenleihgebühr	€	70,-- bis 4 Stunden
Mutzenleihgebühr	€	90,-- über 4 Stunden

Sämtliche Änderungen treten mit 1. Jänner 2016 in Kraft.

Müllabfuhr / Altstoffsammlung

1. Rückverrechenaktion

Wir ersuchen Sie, im Dezember 2015 bzw. Anfang Jänner 2016 persönlich am Gemeindeamt vorzusprechen und die nicht verbrauchten Wertmarken oder Abfallsäcke zurückzugeben (=Rückverrechnung). Die Gutschrift wird bei der ersten Quartalsvorschreibung 2016 abgezogen.

2. Neuausgabe für 2016

All jene, die bei der Abfallentsorgung auch weiterhin mit Abfallsäcken oder Wertmarken arbeiten wollen, bitten wir, diese am Gemeindeamt abzuholen.



3. Änderungswünsche

Bis Mitte Jänner besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche für Ihre Müllabfuhr bekannt zu geben.

4. Leihtonnen

Seit einiger Zeit bietet die Marktgemeinde Hallstatt sämtlichen Bürgern und Betrieben die Möglichkeit, Restmüllbehälter kostengünstig zu mieten, eine Änderung in der Behältergröße ist daher jetzt noch einfacher und günstiger möglich.

Die Mietpreise (inkl. 10 % MWSt.):

60 l bis 120 l Behälter	€	3,30 / Jahr
240 l Behälter	€	4,40 / Jahr
1.100 l Behälter	€	33,00 / Jahr

Der Mietpreis für die Abfalltonnen wird einmal im Jahr mit Ihrer Gemeindegebührenvorschreibung abgerechnet.

5. Termine Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof

Montag, 13 bis 15 Uhr und **Freitag, 14 bis 17 Uhr**

Da es immer wieder zu zahlreichen Nachfragen bezüglich Ersatzöffnungszeiten kommt, wenn ein Montag bzw. ein Freitag auf einen Feiertag fällt, haben wir als Service für die Bevölkerung diese Ersatztermine bereits vorausgeplant. Die Termine finden Sie auf der Rückseite des Gemeindejournals im Abfuhrplan vermerkt.

6. Grünschnittentsorgung im ASZ

Für die Grünschnittentsorgung steht im Altstoffsammelzentrum im Echerntal ein Container zur Verfügung.

KULTURREFERAT der Marktgemeinde Hallstatt:

Mit dem

Hallstätter Kulturbus ins Musiktheater Linz

Der Hallstätter Kulturbus fährt im kommenden Jahr wieder nach Linz ins Musiktheater.
Auf dem Programm stehen zwei Musicals:

Samstag, 16. April 2016: „Into the Woods – Ab in den Wald“

**Dienstag, 9. August 2016: „Ich war noch niemals in New York“, das Musical
mit den Liedern von Udo Jürgens**

Anmeldung bei Andreas Gamsjäger

(Tel.: 0664/5022196 / Mail: a.gamsjaeger@eduhi.at)

Die Anmeldungen werden nach Eintreffen gereiht.

Die Bezahlung erfolgt nach der Anmeldung mittels eines Anmeldeformulars.

„Into the Woods - Ab in den Wald“

Musical von Stephen Sondheim (Musik und Gesangstexte)
und James Lapine (Buch); Original Broadway-Produktion, inszeniert von James Lapine
Deutsch von Michael Kunze, in deutscher Sprache mit Übertiteln

Samstag, 16. April 2016 / Beginn 19.30 Uhr

Abfahrt: 17.00 Uhr / Busterminal / Rückkehr: ca. 24.00 Uhr

Preise (Eintrittskarte inklusive Busfahrt):

Kategorie 1S: € 97,-- / Kategorie 1: € 86,-- / Kategorie 3: € 66,--

(insgesamt 30 Karten verfügbar; Anmeldeschluss: 13. Februar 2016)



Es waren einmal ... ein
Aschenputtel mit seiner
Stieffamilie, ein Hans mit Mutter
und Kuh, ein Rotkäppchen mit
Oma und Wolf, eine Hexe mit
Rapunzel, zwei gutaussehende
Prinzen, eine rauchende Riesin
mit ihrem Riesenmann und ein
Bäcker mit seiner Frau. Was sie
vereint: Sie sind Märchenfiguren,
deren Geschichten von Stephen
Sondheim und James Lapine

verwoben, verschlungen, verwirrt werden. Ein Märchenmusical für Erwachsene –
mitreißend, humorvoll, anspruchsvoll, aberwitzig, hintersinnig.

„Ich war noch niemals in New York“ ***Das Musical mit den Liedern von Udo Jürgens***

Dienstag, 9. August 2016 / Beginn: 19.30 Uhr

Abfahrt: 17.00 Uhr / Busterminal / Rückkehr: ca. 24.00 Uhr

Preise (Eintrittskarte inklusive Busfahrt):

Kategorie 1: € 117,-- / Kategorie 2: € 108,-- / Kategorie 3: € 96,--

(insgesamt 50 Karten verfügbar; Anmeldeschluss: 30. März 2016)

Es ist über zehn Jahre her, als die Idee entstand, mit den Liedern von Udo Jürgens ein Musical zu schaffen. Er selbst war einer der treibenden Kräfte und erfüllte sich einen Traum. *Ich war noch niemals in New York* wurde seit der Uraufführung zu einem internationalen Erfolg und wird nach dem Tod von Udo Jürgens zu seinem musikalischen Vermächtnis. Das Musical mit 20 seiner größten Hits ehrt „den größten deutschsprachigen Popstar der vergangenen Jahrzehnte“ (Der Spiegel). Aus bekannten Songs von Udo Jürgens wie „Siebzehn Jahr, blondes Jahr“, „Merci, Chérie“, „Griechischer Wein“, „Mit 66 Jahren“ und „Ich war noch niemals in New York“ entstand ein Musical, das Generationen verbindet und das Mut macht, seine Träume zu leben. Eine Komödie mit Tiefgang und ein Musical zum Lachen. Die schönste Erinnerung an ein Genie.

Das Musical feierte Erfolge in Deutschland (Hamburg, Stuttgart, Oberhausen, Berlin), in Österreich (Wien), in der Schweiz (Zürich) und in Japan (Tokio). Seit der Uraufführung von *Ich war noch niemals in New York* 2007 in Hamburg haben fast vier Millionen Zuschauer diese Show genossen.

Irgendwann will man auch loslassen können. Nach unzähligen Pflichtaufgaben Neues erkunden. Das Leben genießen, die Liebe, sich selbst entdecken und seine Träume leben. *Ich war noch niemals in New York* bringt diese Lebensqualität auf die Bühne. Mit einem Mix aus Leichtigkeit, Charme, Humor und nachdenklichen Momenten nimmt uns das Musical mit auf eine Reise ins Leben. Die große Fahrt beginnt im Theatersaal. Ein gigantisches Kreuzfahrtschiff legt ab, um unsere Sehnsüchte zu erfüllen. Was dann kommt, ist Lebensfreude pur. Prachtvolle Kostüme, spektakuläre Tanzeinlagen und eine atemberaubende Bühnentechnik setzen die Story so intensiv in Szene, dass man als Zuschauer alles um sich herum vergisst.

Pressestimmen: „Gesang und Tanz in Perfektion.“ *FAZ*

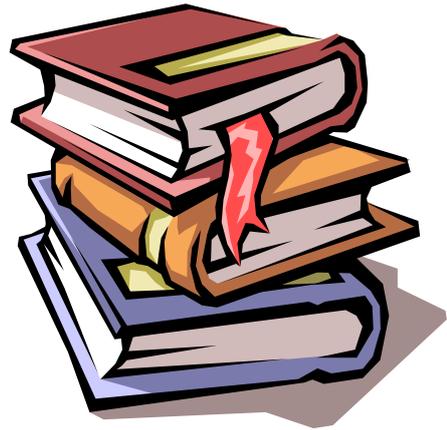
„Perfektes Entertainment mit Überraschungsknaller.“ *Der Tagesspiegel*



Gemeindebücherei

Rückblick auf das Jahr 2015

Bei einem Buchbestand von **3.545**
Stück.
Betrug die Zahl der Entlehnungen
1.082 Bücher.



Ein gut sortiertes Buchangebot, das laufend durch Neueinkäufe erweitert wird, bietet für jeden genügend Auswahl:

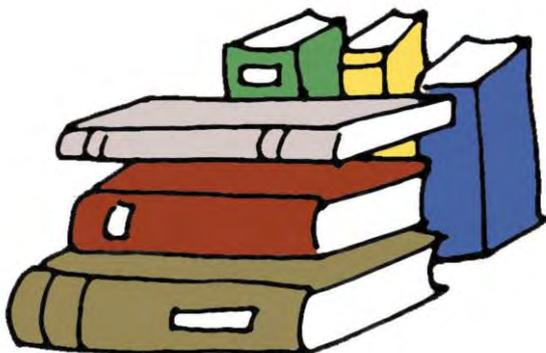
Familienromane.
Gesellschaftsromane.
Kriminalromane.
Biographien.
Reiseberichte.



Kinder- und Jugendbücher.
Bildbände (*Geschichte, Natur,*
Länder, Tiere u.a.).
Fachliteratur.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt pro Person **€ 3,00**
Leihgebühr pro Buch/Woche für Erwachsene **€ 0,60**
Leihgebühr pro Buch/Woche für Kinder bis 14 Jahre **€ 0,30**

Die Bücherei hat **jeden Mittwoch** von **16,00** bis **18,00** Uhr
geöffnet.



Auf ihren Besuch freut sich

Hannelore Urstöger
(*Büchereileiterin*)



FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLSTATT

4830 HALLSTATT, Bez. Gmunden

Telefon 06134 / 8474 Fax 06134/8474-4

e-mail: 03105@gm.ooelfv.at

www.ff-hallstatt.at

DVR 0771899

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

auch heuer möchte ich wieder einen Rückblick über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Hallstatt im abgelaufenen Jahr 2015 geben.

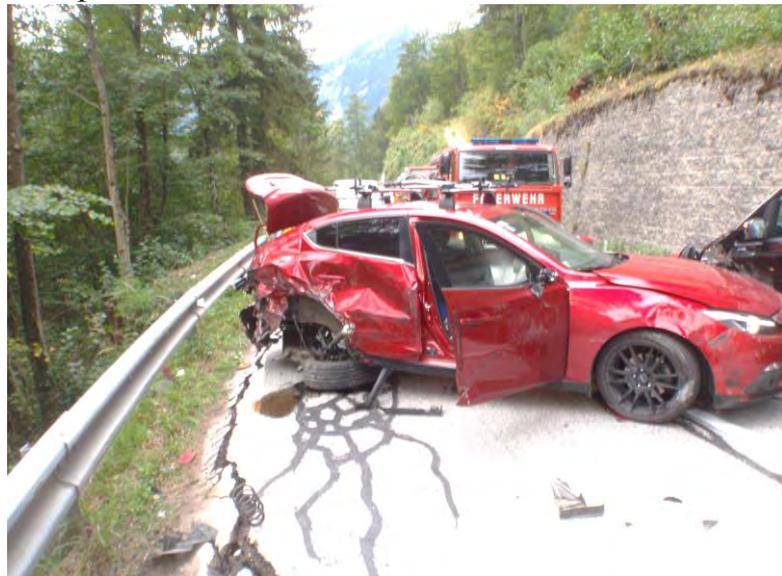
Die Feuerwehr rückte im Jahr 2015 bis Anfang Dezember zu 64 technischen und 8 Brandeinsätzen aus. Bei den Brandeinsätzen handelte es sich um einen Brandverdacht und um sieben Brandmeldealarme. Die technischen Einsätze waren div. Material-, Ponton-, Mini-Baggertransporte mit dem A-Boot, Öleinsätze, Sicherungsdienste, Unterstützung Bergrettung, Personenrettung, Fahrzeugbrand in Obertraun, Wespenneste entfernen, div. Verkehrsunfälle, Unterstützung bei div. Filmaufnahmen z.B. James Bond in Altaussee mit dem A-Boot.

Um für jede Aufgabe gut vorbereitet zu sein, ist es erforderlich, in Übungen möglichst realistisch diese Szenarien durchzuspielen.

Neben den wöchentlichen Übungen wurde eine Tunnelübung, eine Alarmübung im Internat der HTBLA sowie eine Räumungsübung in der Volksschule durchgeführt.

Einige Übungen wurden mit den Nachbarfeuerwehren Obertraun und Bad Goisern abgehalten. Dabei ist uns die gute Zusammenarbeit bei den div. Einsätzen und Übungen mit den Nachbarfeuerwehren,

insbesondere mit der Feuerwehr Obertraun, ganz wichtig.



Im Juli konnte eine Abordnung unserer Kameraden in Linz vom Oö Landes-Feuerwehrverband das neue Arbeitsboot in Empfang nehmen, was uns eine große Freude bereitete. Das alte 31jährige Boot wurde an das Landesfeuerwehrkommando zurückgegeben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kameraden, insbesondere bei der Jugendgruppe für die Mithilfe bei der Seeuferreinigung, bei der Bootsweihe und bei den beiden Konzerten von Hubert von Goisern.

Gratulation an unseren Ehrenkommandanten EBR Reinfried August Bankhammer, welcher am 16.11.2015 das „Goldene Ehrenzeichen der O.Ö. Landesregierung“ durch LH Dr. Josef Pühringer und LR Kom.R. Elmar Podgorschek verliehen bekam.



Im März wurde vom Oö Landes-Feuerwehrverband eine neue Dienstbekleidungsordnung festgelegt. Aufgrund dieser Ordnung und dem teilweise schlechten Zustand unserer Einsatzbekleidung beschloss das Kommando eine neue Bekleidung (Schutzjacke, Schutzhose, Einsatzstiefel, T-Shirt) anzuschaffen, was natürlich mit einem hohen Kostenaufwand verbunden ist. Wir sprechen hier pro Person von einem Betrag in Höhe von 900,- Euro, welcher von der Feuerwehr alleine nicht getragen werden kann.

Seitens der Gemeinde und vom Oö Landes-Feuerwehrverband gibt es zwar finanzielle Unterstützung, die aber leider nicht den gesamten Betrag abdeckt, ein sehr hoher Anteil bleibt von der Feuerwehr zu leisten.

Der derzeitige aktive Mitgliederstand beträgt 40 Kameraden/innen, denn die Mannschaft ist das wichtigste Kapital.



Wir brauchen dein Feuer, deine Fähigkeiten, deine Freiwilligkeit. Wir brauchen DICH.

Verwirkliche auch heute noch deinen Mädchen- oder Bubentraum. Die einzigen Voraussetzungen sind der gute Wille anderen helfen zu wollen und die allgemeine Gesundheit. Wir würden uns über deine Mithilfe bei der Freiw. Feuerwehr Hallstatt sehr freuen.

Ganz egal wie alt du bist, wenn du Lust hast bei uns mitzumachen, nimm mit einem Kommandomitglied Kontakt auf.

Aktuelles und Neuigkeiten bei der Feuerwehr Hallstatt sind auf unserer Homepage unter **ff-hallstatt.at** nachzulesen.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung während des abgelaufenen Jahres, alles Gute für die bevorstehenden Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht euch auch im Namen des Kommandos

Ernst Zauner, Kommandant der FF-Hallstatt

E. Zauner, HBI

Das Zivilschutz-SMS

Bereits im Vorjahr haben wir euch an der gleichen Stelle über die Möglichkeit des Zivilschutz-SMS informiert. Da die Information aber sehr wichtig ist, dieses Jahr nochmals zur Erinnerung:

Der OÖ. Zivilschutz hat für seine Mitgliedsgemeinden ein Instrument geschaffen, welches eine schnelle und für die Bürger kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen per SMS von der Gemeinde ermöglicht.

Die Marktgemeinde Hallstatt wird seine Bewohner, die sich zu diesem Dienst anmelden, dann in Zukunft bei dringenden Anlässen bzw. unvorhergesehenen Ereignissen rasch per SMS informieren. Ihr erhaltet die Informationen aus erster Hand direkt von der Gemeinde.

Folgende Anlässe könnten zu einem solchen **Zivilschutz-SMS** führen:

- ❖ Lawinensperren
- ❖ Sperren von Straßenzügen bzw. Parkflächen wegen Hochwasser
- ❖ Wassersperren wegen Reinigungsarbeiten oder Rohrbrüchen
- ❖ Informationen über Tunnelsperren
- ❖ andere wichtige Gemeindetermine

Meldet euch zahlreich zu diesem neuen Dienst an, es soll in Zukunft ein wichtiges Instrument zur raschen und richtigen Information der Gemeindebürger werden.

Anmelden ist ganz leicht:

1. Anmelden unter: www.zivilschutz-ooe.at
2. Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden.
4. Danach die vorgegebenen Schritte durchführen.

Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse sind wir am Gemeindeamt gerne behilflich.

Bisher sind bereits 140 Teilnehmer beim Zivilschutz-SMS der Marktgemeinde Hallstatt angemeldet und es werden stetig mehr.

Im Jahr 2015 wurde schon 14 verschiedene Zivilschutz-SMS versandt und die Rückmeldungen sind sehr positiv.



Vorschreibungen per Email im pdf-Format

Seit einiger Zeit gibt es die Möglichkeit, dass die Gemeindevorschreibungen per Email an euch versandt werden. Die Vorteile dieser effizienten und papierlosen Übermittlung liegen auf der Hand:

- ❖ Rasche Übermittlung aller Vorschreibungen per Email
Archivierung bzw. Druck jederzeit möglich
- ❖ ortsunabhängiger Zugriff
- ❖ Verlorengangene Postsendungen gibt es nicht mehr
- ❖ Reduktion der täglichen Papierflut

So erhaltet ihr in Zukunft eure Gemeindevorschreibungen:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es wurde für Sie ein elektronisches Dokument bereitgestellt. Bitte sehen Sie dieses bei nächster Gelegenheit ein. Den Link zum Dokument und das erforderliche Passwort finden Sie nachstehend.

Link: [Ihr Poststück](#) (bitte anklicken)

Ihr Passwort lautet: 0a9921

Beachten Sie bitte, dass dieser Service die postalische Versendung des Dokuments ersetzt!
Zum Öffnen des Dokuments benötigen Sie den kostenlosen Adobe Acrobat Reader.

Freundliche Grüße

Ihr Team der Marktgemeinde Hallstatt

Damit diese Funktion freigeschaltet werden kann, sendet bitte ein kurzes Email mit eurer Email-Adresse an die Marktgemeinde Hallstatt: gemeinde@hallstatt.ooe.gv.at

SCHÜLERHEIM DER HTBLA HALLSTATT

**Malerweg 173
4830 Hallstatt**

06134 8270

internat.hallstatt@aon.at

<http://www.hallstattn.at/>



Wir beschäftigen ab 7. Jänner 2016 eine

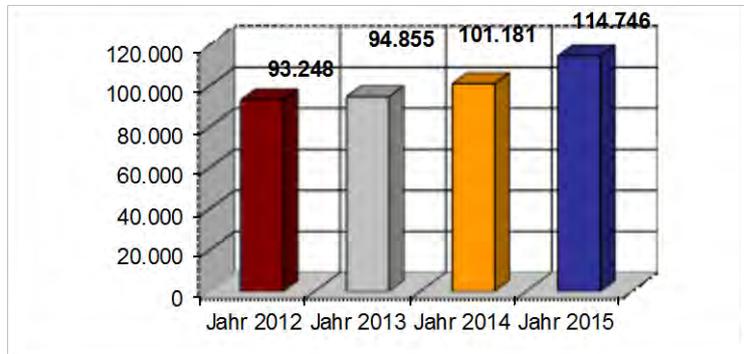
Küchenhilfe (w/m).

Beschäftigungsausmaß: 20 bis 36 Stunden pro Woche/ Dauerstelle

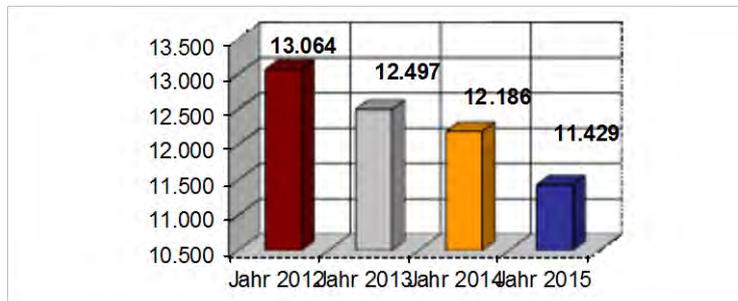
**Anfragen unter der Telefonnummer 06134 8270 bei
Geschäftsführer Alexander Scheutz oder Wirtschaftsleiter Franz Gschwandtner**

Statistik

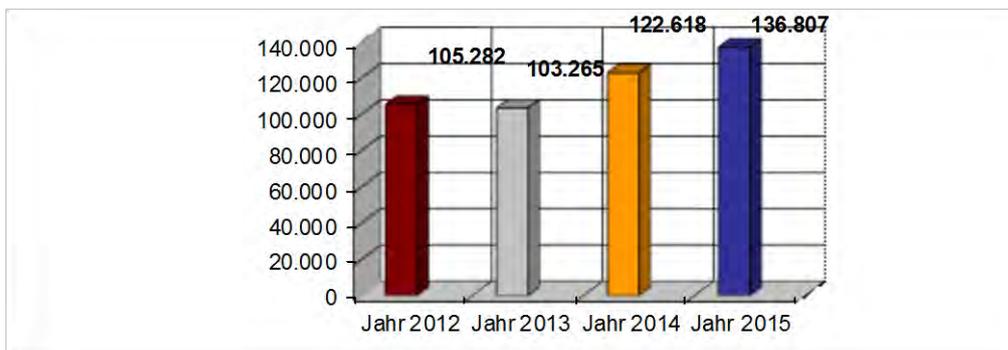
Tourismus-Nächtigungszahlen jeweils vom 1. Jan bis. 30. November:



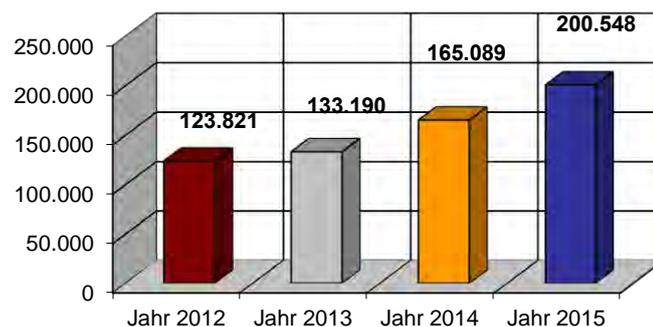
Besucherzahlen des Museums vom 1. Januar 31. Oktober,



Salinen Tourismus GmbH Salzbergbau Hallstatt - Besucher im Bergwerk:



Salinen Tourismus GmbH - Personenbeförderung Seilbahn:



Änderung der hausärztlichen Betreuung bzw. Versorgung!

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!

Mit Beginn des Jahres 2016 erfolgt eine Umstellung bei der hausärztlichen Betreuung bzw. Versorgung. Wie bereits in anderen Regionen praktiziert, schließen sich die Gemeindeärzte der Welterbegemeinden zu einem hausärztlichen Notdienst (HÄND) zusammen. Es sind dies die Gemeindeärzte von Bad Goisern, Dr. Angelika MAUEL, Dr. Lothar BERKENHOF, Dr. Siegfried REISENBICHLER, und Dr. Wolfgang GRASSNER, der Gemeindefacharzt aus Gosau, Dr. Klaus KRITZINGER und unsere Gemeindeärztin, Dr. Sonja GAPP.

Dies heißt in der Praxis, dass jeder der angeführten Ärzte abwechselnd Bereitschaftsdienst versieht, sowohl unter der Woche als auch am Wochenende.

Für uns, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter bedeutet dies:

Die Ordinationszeiten unserer Ärztin, Frau Dr. Sonja GAPP, bleiben unverändert. Auch wird sie weiterhin ihre Visiten durchführen. Während der übrigen Zeit wird - sofern Frau Dr. GAPP nicht Bereitschaftsdienst hat – die Patientenversorgung durch die im Bereitschaftsdienst vorgesehenen Ärzten durchgeführt.

Wie weiß ich, welcher Arzt Bereitschaft hat?

Dies erfahre ich über die **Telefonnummer 141**, die Nummer für den Ärztedienst!

Hier erfahre ich welcher Arzt/Ärztin Bereitschaftsdienst versieht und bekomme die zuständige Telefonnummer. Diesbezüglich hat sich praktisch nichts geändert.

Durch diesen „Zusammenschluss“ unserer MedizinerInnen ist eine lückenlose Patienten-versorgung rund um die Uhr gewährleistet.

Plätten und Fahren am Hallstättersee

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!

Gerade jetzt zum Jahreswechsel möchte ich die „Plättenbesitzer“ rund um den See ansprechen. Wenn nun jeder die Vorsätze für das neue Jahr überdenkt, soll man sich auch einmal Gedanken über unsere traditionellen Plätten machen.

Wie wir in unserem schönen Sommer gesehen haben gibt es noch eine Menge an Plätten, die genutzt werden. Ich als Plättenbauer sehe aber auch die andere Seite. Eine Plätte ist eben ein Holzboot und bedarf schon auch einer gewissen Pflege und Wartung. Wir im Ort sind doch stolz auf diese Boote und sollten sie möglichst lange erhalten. Eine Plätte ist auch eine Kulturgut.

Als langjähriger Plättenbauer liegt es mir sehr am Herzen, diese Boote weiterhin zu erhalten. Ich habe mich bemüht, für die Zeit nach mir einen Ersatz zu finden, was mir auch gelungen ist.

Herr Wolfgang Müllegger aus Obertraun hat mit mir schon jahrelang zusammengearbeitet und sich so alle Kenntnisse erworben, die man sowohl zum Bau, als auch für Reparaturen unserer „Fuhren“ braucht.

Ich empfehle daher allen Plättenbesitzern sich früh genug mit diesem Problem der Alterung auseinanderzusetzen und entsprechend zu reagieren. Natürlich werde ich auch weiterhin jedem der daran interessiert ist meinen Rat geben, nur die Arbeit macht dann ein anderer. Ich hoffe, dass einige meinen Rat ernst nehmen und für eine lange Lebensdauer ihrer Plätten auch rechtzeitig etwas tun.

Alles Gute für das Jahr 2016 wünscht
Alfred Lenz

Hier die Handynummer von meinem Nachfolger

Wolfgang Müllegger, Obertraun

Tel. 0664/2617967



Foto: Archiv, Salinenimmobilien

Liebe Hallstätter und HallstätterInnen!

Meine Diplomarbeit, in der es um die "Darstellbarkeit von Geschichte" geht, setzt sich mit dem ehemaligen "Amtshaus" auseinander. Ich bin immer noch auf der Suche nach Archivmaterialien aus vergangenen Tagen. Die Suche ist für mich sehr schwierig, da es mir nur Schritt für Schritt gelingt, ehemalige BewohnerInnen oder deren Angehörige ausfindig zu machen. Da ich fotografisch arbeite, bin ich auf der Suche nach alten Fotos. Einige Aufnahmen habe ich schon, allerdings nur von der Außenseite des Gebäudes. Ich finde es spannend, wie man im Amtshaus gelebt hat. Wie waren Wohnungen eingerichtet? Gibt es noch Fotos aus vergangenen Zeiten: vom Buchbinder, der die Wintermonate oben verbracht

hat, von den alten Kanzleien oder Hofratswohnungen und natürlich auch von den Hofräten, der Belegschaft den SalinenarbeiterInnen? Wie haben die Räume vor dem Umbau ausgesehen?

Alles Historische ist spannend! Das Kochen bei einem alten Herd...Familienfeiern...

Falls jemand noch alte Aufnahmen hat, bzw. weiß, wo sie archiviert sind bitte ich Sie, sich dringend bei mir zu melden. Ich freue mich über alle Hinweise und alte Aufnahmen.

Vielen Dank und eine besinnliche Weihnachtszeit!
Bettina Gangl

Kontakt: 06604706075 | betts@gmx.net

Spielregeln 1 - 5 – für Hundehalter

Für das Zusammenleben von Mensch und Hund sind einige Spielregeln zu beachten.

SPIELREGEL 1 - Sachkundenachweis/Hundekunde-Kurs

Schade, dass Ihr Hund nicht sprechen kann. Er könnte Ihnen nämlich so viel erzählen. Beispielsweise was ihn gesund und fit hält oder was er mit seinem Verhalten ausdrücken möchte. Es ist daher für alle neuen Hundehalterinnen und Hundehalter der "Hundekundekurs" ein Pflichttermin.

Nach dem Oö. Hundehaltegesetz 2002 muss jede Person, die nach dem 1. Juli 2003 einen neuen Hund anmeldet und bisher mit einem anderen oder früheren Hund noch keine Ausbildung (zB. Begleithundeprüfung) nachweisen kann, einen allgemeinen Sachkundenachweis erbringen. Diesen erhält man, wenn man eine mindestens dreistündige theoretische Unterweisung zur Hundehaltung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt und eine Ausbilderin oder einen Ausbilder absolviert hat (keine Prüfung!). Im Kurs werden die wichtigsten Kenntnisse für eine tiergerechte Haltung von Hunden vermittelt.

SPIELREGEL 2 - Leinen- und/oder Maulkorbpflicht sowie Beaufsichtigung des Hundes

Zeigen Sie, dass Sie und Ihr Hund sich verstehen und gehen Sie in Zukunft an öffentlichen Orten mit Ihrem Vierbeiner immer mit Maulkorb oder Leine statt "al-Leine" durchs Leben.

Im Ortsgebiet besteht Leinen- oder Maulkorbpflicht. Bei Bedarf, jedenfalls aber in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen, auf gekennzeichneten Kinderspielplätzen sowie bei größeren Menschenansammlungen, wie z.B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Gaststätten, Badeanlagen während der Badesaison und bei Veranstaltungen besteht Leinen- und Maulkorbpflicht.

Überall wo Leinen- bzw. Leinen- und Maulkorbpflicht besteht, darf die Leine nicht länger als 1,5 m sein (Führen an der "kurzen Leine"), damit der Hund entsprechend unter Kontrolle gehalten werden kann. Die Leine muss auch dem Körpergewicht und der Körpergröße des Hundes entsprechend fest sein!

Der Hundehalter ist für das Verhalten seines Hundes immer und überall verantwortlich.

Er hat seinen Hund so zu beaufsichtigen, zu verwahren oder zu führen, dass Menschen und Tiere durch ihn nicht gefährdet werden, oder Menschen und Tiere nicht über ein zumutbares Maß hinaus belästigt werden, oder er an öffentlichen Orten oder auf fremden Grundstücken nicht unbeaufsichtigt herumlaufen kann.

SPIELREGEL 3 - Gassi Gehen

Manchmal sind Bello & Co. einfach zur falschen Zeit am stillen Ort.

Helfen Sie Ihrem Hund deshalb bei "kleinen Malheuren" und bringen Sie "seine großen Geschäfte" z.B. mit einem Plastiksackerl einfach wieder in Ordnung.

Wer einen Hund Gassi führt, muss die Exkrememente seines Hundes, die dieser im Ortsgebiet hinterlässt, unverzüglich beseitigen und ordnungsgemäß entsorgen.

SPIELREGEL 4 – Verlässlichkeit

Alle Welt versucht Stress abzubauen. So auch der Hund.

Hunde dürfen nur von Personen gehalten werden, die das 16. Lebensjahr vollendet haben. Auffällige Hunde dürfen nur von Personen gehalten werden, deren Verlässlichkeit gegeben ist.

Einen auffälligen Hund bezeichnet man, bei dem auf Grund bestimmter Tatsachen von einem erhöhten Gefährdungspotential für Menschen und Tiere ausgegangen werden kann.

Die Auffälligkeit eines Hundes ist jedenfalls dann gegeben, wenn der Hund einen Menschen oder ein Tier durch Biss schwer verletzt oder wiederholt Menschen gefährdet hat, ohne selbst angegriffen worden zu sein. Die Verlässlichkeit ist nicht gegeben bei Vorliegen einer gerichtlichen Verurteilung, insbesondere wegen Gewaltdelikten, Drogenhandels, Zuhälterei, Menschenhandels, Schlepperei, Tierquälerei oder Schmuggels sowie bei wiederholter Bestrafung wegen Übertretungen des Tierschutzgesetzes oder des Oö. Hundehaltegesetzes.

SPIELREGEL 5 – Hundeabgabe

Ein Hund macht keine Schulden.

Die Hundeabgabe (Hundesteuer) ist nichts Neues und eine Pflicht für jeden Hundehalter und jede Hundehalterin.

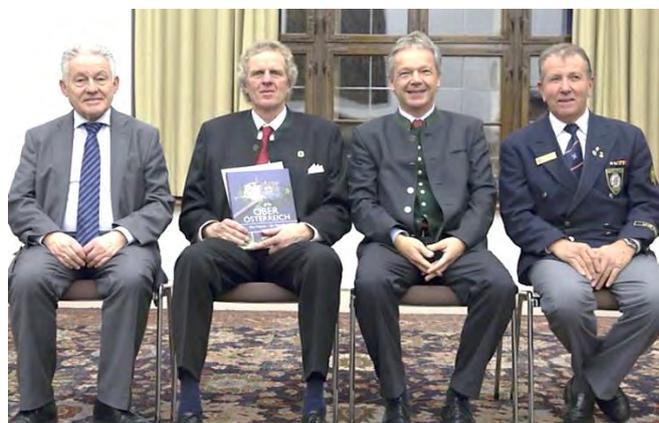
Sie wird von der Hauptwohnsitzgemeinde festgesetzt und eingehoben. Die Hundeabgabe ist erstmals binnen 2 Wochen nach der Anmeldung des Hundes und in der Folge jährlich bis zum 31. März zu entrichten.

Quelle: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Inneres und Kommunales, Verwaltungspolizei

Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Telefon (+43 732) 77 20-143 19
Fax (+43 732) 77 20-21 48 15
E-Mail pol.ikd.post@ooe.gv.at

OÖ. Rettungsdienstmedaille in Silber für Ing. Ernst Baumgartner

In einem feierlichem Rahmen im Steinernen Saal des Linzer Landhauses erhielt am 1. Dezember 2015 der Hallstätter Ing. Ernst Baumgartner – Schwimmlehrer und aktives Mitglied der Österreichischen Wasserrettung – Ortsstelle Hallstatt für seine Verdienste die OÖ. Rettungsdienstmedaille in Silber. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer überreichte gemeinsam mit dem Präsidenten der OÖ. Wasserrettung Josef Leichtfried diese Auszeichnung. Bürgermeister Alexander Scheutz begleitete Hr. Baumgartner zu diesem besonderen Anlass.



Quelle: Land Oberösterreich

Fotos - Fotograf: Denise Stinglmayr

HÖHERE ABTEILUNG:



Innenarchitektur und Holztechnologien

Schwerpunkte : **Raum- und Objektgestaltung** und **Restauriertechnik**

5-jährige Ausbildung – Abschluss mit Reifeprüfung
derzeit 10 Jahrgänge, 275 Schüler

FACHSCHULEN:



**Fachschnle für Tischlerei und
Fachschnle für Tischlerei
mit Spezialisierung Bootsbaa**

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, 74 Schüler

Fachschnle für Kunsthandwerk

Ausbildungszweige:

**Bildhauerei, Drechslerei, Streich- und
Saiteninstrumentenerzeugung**

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, 86 Schüler

MEISTERKLASSEN



Meisterschnlen

Meisterklasse für Tischlerei

1-jährig, Abschlussprüfung und Meister-
prüfung
28 Schüler

Meisterklasse für Bildhauerei

1 Schüler

Meisterklasse für Drechslerei

0 Schüler

Meisterklasse Instrumentenbaa

1 Schüler

KURSE

Allgemein zugängliche Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung in Englisch, Deutsch, Mathematik und Fachbereich.

DATEN und FAKTEN

Gesamtschülerzahl:	465 davon 181 weiblich (38,9%).
Internatsschüler:	241 davon 103 Mädchen
Lehrer:	67 davon 13 weiblich
Neulehrer/Innen:	Gruber Matthias (Werkstätte und Produktion) Holzinger Josef (Werkstätte Bootsbau) Mag. Kalß Hubert (Betriebswirtschaft) MMag. Pfeiffer Markus (Religion) MMag. Siedler Sebastian (Deutsch)
Abgang:	Prof. Mag. art Allesch Sybille (Pensionierung) OSR Mag Freyenschlag Josef (Stammschule HTL Wels) Prof. Mag. Neugebauer Andreas (Pensionierung) Prof. Mag. Pichler Friedrich (Pensionierung) Marlies Prohaska (Pensionierung)
Verwaltung:	12 (2 Schulwarte, 4 Reinigungskräfte, 2 Sekretärinnen, 1 Maschinenmeister, 1 Materialverwalter, 1 Laborant, 1 Schulärztin)
Internatsangestellte:	20
Beschäftigte insgesamt:	99

Geschätzte Hallstätterinnen und Hallstätter!

Der Ausbau und die Sanierung der Schulgebäude der HTL Hallstatt mit einem Kostenvolumen von 18 Millionen Euro, wurde im September 2015 abgeschlossen. Das 2008 vom damaligen BMUKK genehmigte Raum- und Funktionsprogramm, wurde, nach einem Architektenwettbewerb 2009 mit 37 Einreichungen, in einer dreijährigen Bauzeit umgesetzt.

Die bestehenden Gebäude wurden energetisch optimiert und für die derzeitigen Anforderungen an den Schulbetrieb ausgestattet. Weiters wurden vier Gebäude neu errichtet, welche 8 Klassenräume, die Bibliothek, Werkstätten, Büros, Buffet, Aufenthaltsräume, Garderoben, Lagerflächen und Wohnungen beherbergen.



Am Samstag den 30. Jänner 2016 findet von 9 bis 15 Uhr der Tag der offenen Tür an unserer Schule statt. Ich darf euch einladen die Gelegenheit wahrzunehmen, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Ausbildung zu beobachten und die neu geschaffenen Räumlichkeiten zu besichtigen.

Besuchen Sie auch unsere Website unter www.htl-hallstatt.at.

Ich wünsche euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage und vor allem viel Gesundheit im neuen Jahr. !

HR/Dir. Mag. Jörg Zimmermann.

Instrumentenbauschüler als Experten nach Paris geladen

Die Abschlussklasse des Abteilung Instrumentenbau der HTL Hallstatt wurde im vergangenen Schuljahr nach Paris in das Cité de la Musique, einer der wichtigsten Musikinstrumentensammlungen Europas eingeladen, um fünf Violinen

A. Stradivaris zu vermessen und zu fotografieren.

Grund für diese Einladung war die Veröffentlichung der Arbeiten der Schüler zu der Konstruktion der Violine („Amati-Code“), einer Methode nach der die Violinen Stradivaris und Amatis damals mit Zirkel konstruiert worden waren.

Als Folge dieser Einladung werden jetzt für dieses Museum Pläne der berühmtesten Stradivaris angefertigt, um den Nachbau und das Studium für alle zugänglich zu machen. Unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen wurden die Instrumente detailgenau und vorsichtigst abgemessen und dokumentiert. Der Wert jeder einzelnen dieser Violinen übersteigt die Millionengrenze!

Die Schüler der nachfolgenden Klasse bearbeiten die Daten nun und konnten auch für diese Violinen die Anwendung der Konstruktionsprinzipien nachweisen

siehe auch : www.amati-inch.at



Abbildung: Schüler der Vierten Klasse Instrumentenbau (A. Knoll, J. Meyer, H. Haslinger) beim Vermessen der Stradivari

Fährt ein Salztrauner flussabwärts...

Der Bootsbau ist unsere jüngste Abteilung. Sie ist prädestiniert für Hallstatt, nicht nur weil dieser historische Ort am Hallstättersee liegt, sondern auch wegen des Salztransportes in der Vergangenheit.

Verwandte Abteilungen und Ausbildungsmöglichkeiten an unserer Schule passen sehr gut zu diesem neuen Zweig und lassen sich im Rahmen der vierjährigen Ausbildung gut kombinieren. Es sollen die grundlegenden Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bau von Holzbooten vermittelt werden, die das nötige Verständnis und Können mitgeben, um auch mit anderen Materialien und Bedürfnissen der Konstruktionen (Bauarten) umgehen zu können.

Begonnen wurde im Herbst 2014 mit vier Schülern, die in der ersten Klasse gemeinsam mit den Schülern der Fachschule Tischlerei unterrichtet werden. Bereits ab der ersten Klasse beginnt schon in der Werkstätte und auch in den fachtheoretischen Gegenständen ein schulautonomer Ausbildungsschwerpunkt für Bootsbau.

Als erstes Großprojekt wurden wir vor zwei Jahren beauftragt, einen Salztrauner für das Schiffsleutemuseum in Stadl Paura mit 24 m Länge und 4,5 m Breite zu bauen, der bei der aufgrund der Landesausstellung Lambach und Stadl Paura 2015 präsentiert werden sollte. Alte Originalpläne wurden vom Schifferverein Stadl-Paura zur Verfügung gestellt und von den Hallstätter Schülern mit CAD-Programmen neu erstellt. Beim Bau wurden neun Kubikmeter Tannenholz verarbeitet. Wegen der außergewöhnlichen Abmessungen, konnte man für die 32 Kipfen des Bootes nur ausgesuchtes Lärchenholz verwenden. Die Länge wurde im übrigen genau an die neu errichteten Salzstadeln angepasst in denen der Salztrauner auch darüberhinaus untergebracht und vom Schifferverein Stadl-Paura genutzt und betreut wird.

Ein sehenswertes Ergebnis guter Zusammenarbeit im ganzen Haus und ein wirklich toller Beweis für die Innovations- und Einsatzkraft unserer jungen Abteilung .



Dieter Gamsjäger hat mit Schülerinnen und Schülern und mit tatkräftiger Unterstützung des ganzen Hauses die junge Abteilung erfolgreich präsentiert. oben: beim Herausheben nach dem Übrerrudern des Sees, CAD-Visualisierung, Modell und Holzauswahl

MÜLLABFUHRTERMINE 2016

● = 4 wöchige Abfuhr

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof im Echerntal sind jeden **Montag von 13 bis 15 Uhr** und jeden **Freitag von 14 bis 17 Uhr**.

ASZ - Ersatztermine aufgrund von Feiertagen, die auf einen Montag oder Freitag fallen (am Lichtbratlmontag und am Allerseelentag ist das ASZ auch geschlossen), sind in der nachfolgenden Tabelle eingetragen.

HH - Tonnen + Hotel „Gr. Baum“	Gewerbe (Container)	ASZ geschlossen	ASZ Ersatztermine
12.01.2016 ●	13.01.2016	01.01.2016	Mo., 4.01.2016, 13 – 16 Uhr
26.01.2016	27.01.2016		
09.02.2016 ●	10.02.2016		
23.02.2016	24.02.2016		
08.03.2016 ●	09.03.2016		
22.03.2016	23.03.2016	28.03.2016	Di., 29.03.2016, 13 – 15 Uhr
05.04.2016 ●	06.04.2016		
19.04.2016	20.04.2016		
03.05.2016 ●	04.05.2016		
17.05.2016	18.05.2016	16.05.2016	Di., 17.05.2016, 13 – 15 Uhr
31.05.2016 ●	01.06.2016		
14.06.2016	15.06.2016		
28.06.2016 ●	29.06.2016		
12.07.2016	13.07.2016		
26.07.2016 ●	27.07.2016		
09.08.2016	10.08.2016		
23.08.2016 ●	24.08.2016	15.08.2016	Di., 16.08.2016, 13 – 15 Uhr
06.09.2016	07.09.2016		
20.09.2016 ●	21.09.2016		
04.10.2016	05.10.2016	03.10.2016	Di., 04.10.2016, 13 – 15 Uhr
18.10.2016 ●	19.10.2016		
Mi., 02.11.2016	Do., 03.11.2016		
15.11.2016 ●	16.11.2016		
29.11.2016	30.11.2016		
13.12.2016 ●	14.12.2016	26.12.2016	Di., 27.12.2016, 13 – 15 Uhr
27.12.2016	28.12.2016		